

Lysser Jungtalent greift in Biel nach dem Titel

Das Lysser Tennistalent

Xenia Knoll ist an der Allianz Suisse Junior Trophy in Biel ins Endspiel vorgestossen. Heute kommt es in einem reinen Schweizer Final zum Duell mit ihrer Doppelpartnerin Lara Michel.

FRANCISCO RODRÍGUEZ

Gross ist die Erleichterung bei der 14-jährigen Xenia Knoll, nachdem ihre Halbfinalgegnerin Giulia Bruzzone den Ball bei eigenem Aufschlag ins Netz geschmettert hat. Ein Spiel mit Höhen und Tiefen sei letztlich doch noch erfolgreich zu Ende gegangen. «Xenia hat unnötige Fehler begangen und mit angezogener Handbremse gespielt», analysiert Bartolomé Szklarecki, der zusammen mit Jürgen Strehlau die «Swiss Tennis School» bei Swiss Tennis in Biel führt und das Nachwuchstalente trainiert. «Sie muss noch weiter lernen, ihre Stärken auszuspielen», ergänzt Strehlau. «Heute hat sie einfach zu passiv gespielt.»

Letztlich überwiegt aber trotzdem die Freude. «Es ist das erste Mal, dass ich an einem europäischen U16-Turnier ins Final komme», strahlt die an Nummer 3 gesetzte Knoll nach dem 7-6,

6:3-Sieg über die Nummer 2 des Turniers. «Besonders schön ist, dass mir dies gleich zuhause in Biel gelingt.» Zu den ersten Grattulanten gehört ihre Mutter, die sie jeweils an die Turniere im In- und Ausland begleitet und tatkräftig unterstützt. «Sie hat grosse Fortschritte gemacht», freut sich Bojana Knoll, dass die harte Trainingsarbeit der eifrigen Tochter Früchte trägt.

Xenia Knoll rückt vor

Letztes Jahr hat sich Xenia Knoll entschieden, voll auf die Karte Tennis zu setzen. Als Schülerin im Oberstufenzentrum Rittematte profitiert sie vom Bieler Projekt Sport-Kultur-Studium, das Rücksicht auf die Bedürfnisse der jungen Talente nimmt. Damit bringt Knoll ihren Spitzensport, der sie zeitlich stark in Anspruch nimmt, und die Ausbildung gut unter einen Hut und rückt im nationalen sowie europäischen Ranking langsam vor. «Dieser Sieg bringt mich bei den U16 in Europa etwa auf Platz 20», schätzt Knoll. Doch sie will noch weiter nach oben.

«Xenia hat das Potenzial, um einst eine Top-100-Spielerin zu werden», ist Jürgen Strehlau überzeugt. «Sie hat aber einen weiten Weg vor sich.» Damit sich die Seeländerin schneller an das höhere Niveau gewöhnt, soll sie trotz ihres relativ jungen Alters



Xenia Knoll kämpft sich in den Final. Bild: Olivier Gresset

Drei Schweizer in den Einzel-Finals

• **Einzel-Halbfinals.** Mädchen: **Xenia Knoll** (Sz. Lyss/3) s. Giulia Bruzzone (It/2) 7:6 (7:1), 6:3. Lara Michel (Sz. Apples/7) s. Afroditi Latinopoulou (Grie/1) 6:2, 6:0. - Knaben: Dominik Schulz (De) s. Vedran Ljubivic (Kro) 3:6, 6:2, 6:4. Sandro Ehrat (Sz. Schaffhausen) s. Raphael Hemmeler (Sz. Dietikon) 7:5, 7:5.

• **Doppel-Finals.** Mädchen: Bruzzone/Latinopoulou s. Knoll/Michel 6:2, 5:7, 6:1. - Knaben: Marin Draganja/Dino Marcan (Kro) s. Marco Bortolotti/Eros Lampioni 6:2, 6:0.

• **Schlussprogramm.** Heute ab 11 Uhr. Einzel-Finals:

Knoll - Michel. - Anschließ-

send: Ehrat - Schulz. (bt)

noch ausschliesslich Turniere in der Schweiz auf dem Programm, wie die Hallen-Schweizer-Meisterschaften im Januar in Luzern, wo Knoll gesetzt ist.

Ballwechsel mit dem Vorbild

Obwohl sie sehr viel Zeit auf dem Platz verbringt, hat Knoll kaum mit Motivationsproblemen zu kämpfen. «Ich habe nach wie vor viel Spass am Tennisspielen», bestätigt die Lysserin, deren jüngere Geschwister Nikola und Jelena ebenfalls Tennisstunden nehmen. Grosses Vorbild sei neben Roger Federer auch Ana Ivanovic, die derzeitige Welt Nummer 14 bei den Frauen. Die in der Schweiz wohnhafte Serbin hatte sich bei einem Besuch des Leistungszentrums in Biel bereit erklärt, mit Knoll einige Bälle zu wechseln. «Wir haben rund eine Viertelstunde zusammen gespielt und uns dabei besser kennengelernt. Sie ist sehr sympathisch», erzählt Knoll.

Wann die Lysserin erstmals an der WTA-Tour auf ihre Kollegin treffen wird, steht noch in den Sternen. Heute will sie erst einmal im Bieler U16-Final gegen ihre Waadtländer Doppelpartnerin Lara Michel brillieren, um eine weitere Stufe auf der langen Erfolgsleiter zu erklimmen.

INFO: Homepage von Xenia Knoll: www.xeniaknoll.ch

Xamax und Concor kommen nach Biel

bm. Das zweite Hallenturnier das der FC Aurore Biel am 1. Januar 2007 organisiert, erfährt prominente Zuwachs: Neben Biel, Grenchen und Basel kommen auch drei Teams der zweithöchsten Spielklasse Neuenburg Xamax, das weitaus später ins neue Malacoz einziehen wird, Concordia mit Trainer Murat Yakin sowie Baulmes haben ihre Teilnahme zugesichert. Xamax und Concordia gehören zu den Aufstiegs kandidaten.

Neuer Aurore-Trainer bleibt bis Saisonende

bm. Miguel Gerpe, der am Oktober Bernard Lang als Trainer beim absteigenden FC Aurore abgelöst hat, bleibt bis Ende der Spielzeit 2006/07. Gerpe stieg mit einer Niederlage und einem Sieg in der 2.-Liga-Geschehen ein und dafür verantwortlich, dass Bieler Klub wieder eine gute Stimmung eingekehrt ist.

Kloten-Verteidiger für den EHC Biel

bm. Kloten-Verteidiger Roger Grossmann ist für einige Tage beim EHC Biel im Training. Der 19-jährige bereitet sich so auf die U20-WM über Neujahr vor. Denkbar, dass er heute in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen wird.